

- Bei Sportarten, bei denen harte Schläge auftreten können sollte der Zahnschutz aus zwei Schichten (2 und 4 mm) sowie drei zusätzlichen Kraftverteilungsleisten (bukkal, palatinal und inzisal) bestehen. Zu solchen Sportarten zählen zum Beispiel Boxen, Baseball, American Football, Skirennsport und Skateboarding.
- Sind flächige Schläge zu erwarten (Biking, Basketball, Fußball, Judo, Ringen, Reiten, Handball, Wasserball, Motocross) sollten eine 2-mm-Platte und eine 4-mm-Platte kombiniert werden.
- Bei Sportarten, bei denen Helme getragen werden, die das Mittelgesicht schützen, sind zwei Platten à 2 mm ausreichend. [3]

PRAXISHINWEIS | Unterstützen Sie Sportvereine in Ihrer Nähe durch eine Schulung oder einen Vortrag zum Thema! Zeigen Sie Trainern und Athleten den korrekten Gebrauch des Zahnschutzes und der Zahnrettungsbox. Empfehlen Sie Ihren sportlichen Patienten, einen individuellen, vom Zahnarzt angepassten Zahnschutz zu tragen und eine Zahnrettungsbox bereitzuhalten.

☒ QUELLEN

- [1] Vidovic-Stesevic V et al.: Facial and Dental Injuries in Karate. A Survey of Fighters in Europe. Swiss Dental Journal 2015;(7/8): 810-814.
- [2] Stillhard A et al.: Frequency of injuries, in particular dental injuries, in ski jumping and Nordic combined. Level of knowledge regarding mouthguards and tooth rescue boxes – a questionnaire study. Swiss Dental Journal 2015 (7/8): 815-819.
- [3] Lang B et al. Der Zahnschutz im Sport – Funktion, Herstellung, Design. Endodontie 2003; (12/1): 39-51.

GENTEST

Bestimmung genetischer Marker: Ist sie bei Parodontitispatienten sinnvoll?

| Untersuchungen an Zwillingen lassen vermuten, dass rund 50 Prozent der Varianz des klinischen Phänotyps der Parodontitis einen genetischen Ursprung haben. Doch welchen Wert hat die Bestimmung genetischer Marker bei Parodontitispatienten aus klinischer Sicht? |

Bei der Immunantwort auf den parodontopathogenen Biofilm spielen Schlüsselproteine wie Interleukine (IL) und Cyclooxygenasen (COX) eine wichtige Rolle. Bereits 1997 wurden von Kornman et al. erste Assoziationen zwischen der chronischen Parodontitis und Einzelnukleotid-Polymorphismen (SNP) auf dem IL-1-Gen festgestellt. Ein Einzelnukleotid-Polymorphismus („Single Nucleotide Polymorphism“ = SNP) ist eine Variation eines einzelnen Basenpaares in einem DNA-Strang. SNPs sind geerbte und vererbare genetische Varianten.

Unterstützen Sie die Sportvereine in Ihrer Nähe!



IHR PLUS IM NETZ
Literatur online!

Die Reaktion auf Parodontitis liegt in den Genen

Ein Gentest ohne
Aussagekraft

Ziel der vorliegenden Studie war es, bei 209 Patienten die SNPs auf dem IL-1-, IL-4- und COX-2-Gen zu analysieren und die Aussagekraft dieser Marker für die Progression der Parodontitis nach einer nicht-chirurgischen Parodontitis-Therapie zu evaluieren. Die DNA wurde dazu mittels quantitativer Real-time-PCR genetisch analysiert.

Die untersuchten genetischen Marker haben nach Ansicht des Verfassers keinen klinischen Einfluss auf die Progression der Parodontitis nach einer Lokaltherapie – und deshalb auch keine Aussagekraft: Genetische Varianten sind nur ein Faktor in der komplexen multifaktoriellen Pathogenese der Parodontitis.

▾ QUELLE

- Walther K-A. Ist die Bestimmung genetischer Marker bei Parodontitispatienten aus klinischer Sicht sinnvoll? Dt. Zahnärztetag, Frankfurt/Main, 6.-7. November 2015.

HYGIENE

Prothesenkunststoff: „Single-shot“-Desinfektion beeinflusst die Materialeigenschaften nicht

Die Übertragung von Infektionskrankheiten birgt für die Patienten und das Praxisteam enorme Risiken. Daher müssen auch prothetische Werkstücke desinfiziert werden. Um Infektionen zu vermeiden und um Arbeitsabläufe zu vereinheitlichen empfiehlt Dr. Tobias Bense M.Sc., niedergelassener Zahnarzt in Leipzig, eine einmalige („Single-shot“)-Desinfektion. |

Bisher sind keine speziellen Produkte zur Prothesendesinfektion im Single-shot-Verfahren verfügbar. Es werden stattdessen Universal-Desinfektionsmittel verwendet. Das Ziel seiner Studie war die Untersuchung eines möglichen Einflusses von Desinfektionsmitteln im Single-shot-Verfahren auf wichtige werkstoffmechanische Parameter verschiedener Prothesenkunststoffe. Es wurden Prüfkörper aus unterschiedlichen Prothesenkunststoffen (PalaXpress®, Paladon 65®, Futura Gen®, FuturAcryl 2000®) hergestellt. Diese wurden mit drei handelsüblichen chemischen Desinfektionsmitteln (Impre-sept®, D050 Instru-Gen®, Stammopur DR®) behandelt.

Nach der Lagerung in destilliertem Wasser und anschließender Single-shot-Desinfektion konnte bei den Parametern Biegefestigkeit und E-Modul kein signifikanter Unterschied im Vergleich zum jeweiligen Standardversuchskörper festgestellt werden. Ebenso wurde kein signifikanter Einfluss der Desinfektionsmittel auf den E-Modul gezeigt. Keine signifikanten Unterschiede wurden auch bei der Bestimmung der Biegefestigkeit zwischen den Proben nach Lagerung in destilliertem Wasser und den Proben nach Desinfektion festgestellt.

▾ QUELLE

- Bense T. Werkstoffmechanische Beeinflussung von Prothesenkunststoffen durch single-shot-Desinfektion. Dt. Zahnärztetag 2015; Frankfurt/Main. 6.-7. November 2015.

Handelsübliche
Desinfektionsmittel
veränderten
Elastizität nicht